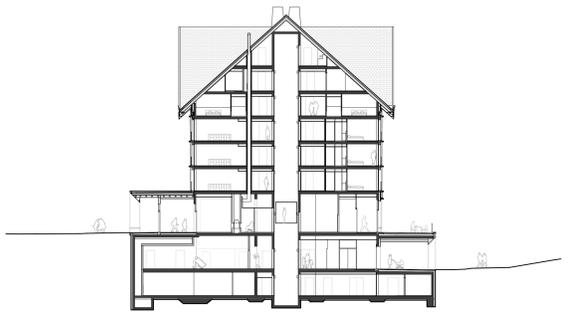
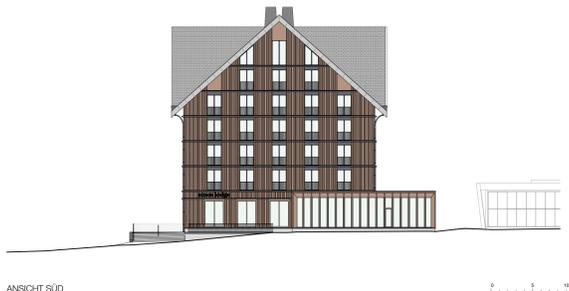




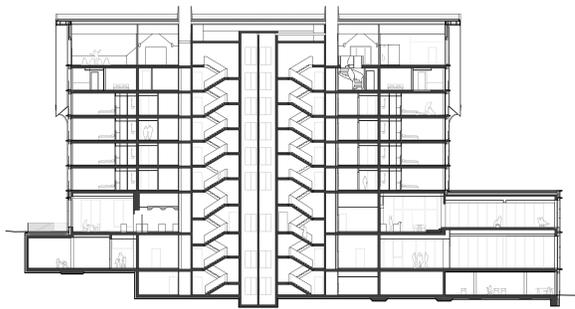
SITUACTION



QUERSCHNITT - OST-WEST



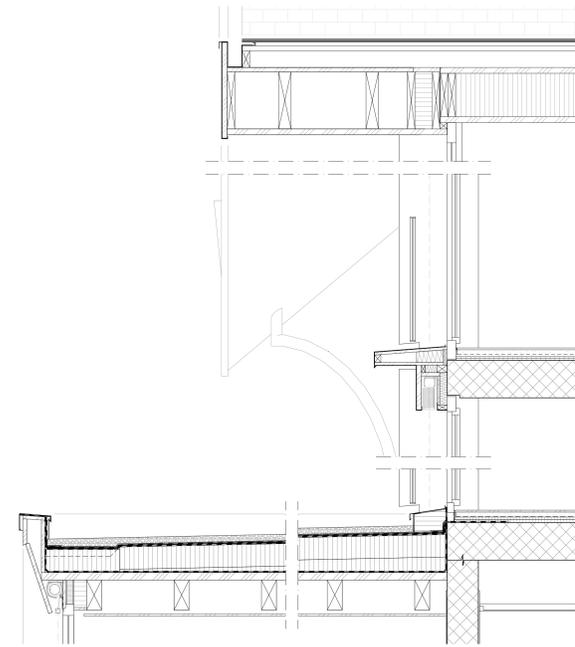
ANSICHT SÜD



LÄNGSSCHNITT - NORD-SÜD



ANSICHT OST



FASSADENDETAILE 1:20



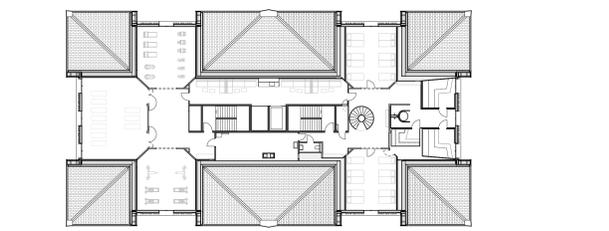
ANSICHT WEST

AUSGANGSLAGE
Mit dem Neubau der steilsten Standseilbahn der Welt wurde der Stoos SZ in ein neues Licht gerückt. Das autofreie Bergdorf ist ein beliebtes Reiseziel, vor allem für Familien, Wander- und Schneesportenthusiasten. Hierbei ist die Stoos Lodge von zentraler Bedeutung. Als New Generation Hotel ersetzt sie das ehemalige Hotel Klingenstein und erweitert somit das Beherbergungs- und Dienstleistungsangebot auf dem Stoos; sowohl für den Tourismus als auch für die Anwohnerinnen.
Die Stoos Lodge befindet sich unmittelbar neben der Bergstation der neuen Standseilbahn.

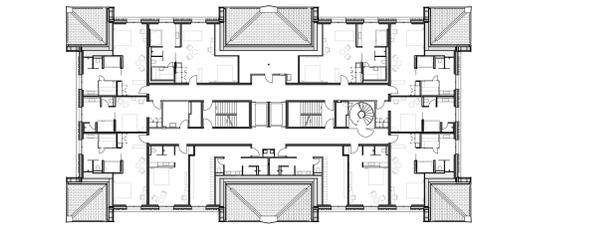
ENTWURFSIDEE
Die Stoos Lodge hat eine ortsbildende Funktion. Im Zusammenspiel mit der Bergstation der neuen Standseilbahn verleiht sie dem Dorf eine neue Mitte, sowohl funktional als zentrale Anknüpfungspunkte der Ortserschliessung, als auch visuell durch die markante Erscheinung. Die Bergstation und die Stoos Lodge stehen als Nachbarbauten in Schräglage zueinander und definieren auf diese Weise einen dreieckigen Platz, der das Ensemble bekrönt. Dabei stellt sich der kompakte und vertikale Baukörper der Stoos Lodge über fachen, horizontal ausgerichteten Bergstation gegenüber und schafft dadurch ein Zusammenspiel. Weiterhin ist das Volumen und der Gebäudeausdruck der Stoos Lodge an das Erscheinungsbild historischer Berghotels angelehnt. Der Hauptbau ist streng symmetrisch und nimmt den Grossstil der Hotelfunktionen auf. Gezielte Anbauten gliedern sich ihm an, um die Räume im Erdgeschoss zu erweitern und so einen Bezug zur Umgebung zu schaffen.
Der Bau wird, trotz seiner Grösse, durch die Anwendung eines alpinen Bauvokabulars in den Kontext des Bergdorfs und in die umliegende Berglandschaft integriert. Der massiv wirkende, mineralische Sockel, die durchgehenden Holzfassaden und das mit Naturschiefer bedeckte Steldach sind einige Beispiele dazu. Die Innenarchitektur vermittelt zwischen urbanem Lebensstil und alpinem Kontext. So wird die Nähe vom Berggebiet Stoos zu den urbanen Zentren spürbar.

LOGISTIK
Die Realisierung war insbesondere durch die Logistik geprägt, denn der Stoos ist vorwiegend über Bergbahnen erschlossen. Das Ziel war, möglichst viel Material- und Personentransporte mit der neuen Standseilbahn abwickeln zu können. Die Konstruktion und die Bauteile wurden entsprechend ausgelegt, damit diese über die Transportplattform der Bahn befördert werden konnten. Durch die Nähe der Gebirgsbaustelle an die Stoosbahn, konnte der Kran die Materialien direkt von der Bergstation auf die Baustelle versetzen. Letztlich mussten nur wenige Elemente über die einspurige Zubringerstrasse gefahren werden und es kam lediglich zu einem einzigen Helikoptereinsatz.

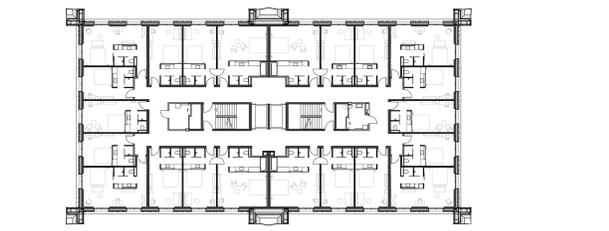
ENERGIE
Das Hotelmotto "eifach andersch" ist nicht nur in der Architektur, im Design und im Betrieb spürbar, sondern auch in der einzigartigen Energieversorgung. Das Energiekonzept, das in Zusammenarbeit mit der Bauherrschaft und der Standseilbahn erarbeitet wurde, basiert auf der rekuperativen Energie der Standseilbahn und deckt einen Grossteil des Wärmebedarfs ab. Des Weiteren sind viele technische Anlagen mit Massnahmen zur Wärmerückgewinnung versehen, um die Energie möglichst effizient nutzen zu können.



2. DACHGESCHOSS



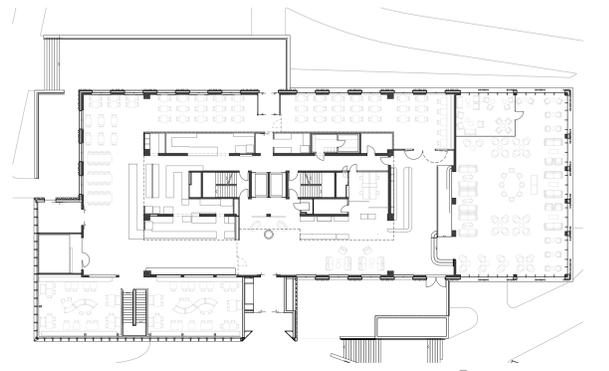
1. DACHGESCHOSS



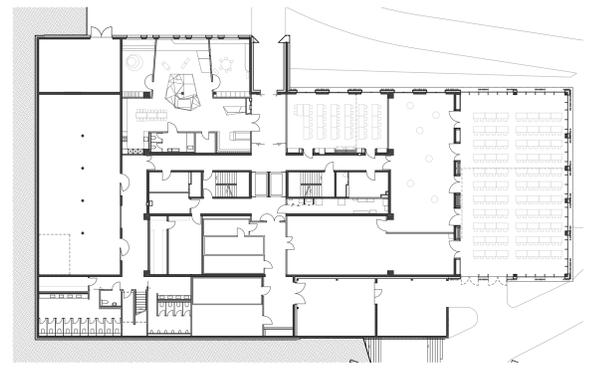
4. OBERGESCHOSS



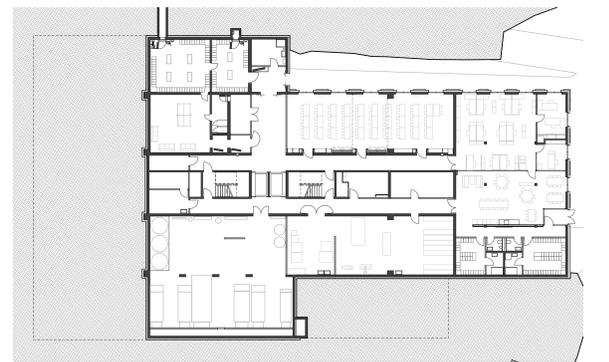
1./2./3. OBERGESCHOSS



ERDGESCHOSS



1. UNTERGESCHOSS



2. UNTERGESCHOSS